

INHALT

Vorrede	XVII
-------------------	------

EINLEITUNG

BEGRIFF UND AUFGABE EINER PHILOSOPHISCHEN THEOLOGIE

§ 1. Die innere Problematik einer Philosophischen Theologie	1
---	---

1. Kapitel

Die Philosophische Theologie als Theologie

§ 2. Abgrenzung der Philosophischen Theologie gegen die Religionsphilosophie	3
1. Die zweifache Bedeutung des Begriffs der Religionsphilosophie	3
2. Protestantisch-theologische Religionsphilosophie bei Emil Brunner	3
3. Katholisch-theologische Religionsphilosophie bei Heinrich Fries	5
4. Religionsphilosophie als Lehre vom religiösen Verhalten	8
§ 3. Die Philosophische Theologie als Reden von Gott	11
1. Theologie als λόγος vom θεός	11
2. Ursprung des Begriffs der Theologie im griechischen Denken	13
3. Der Begriff des θεός	15
4. Der Begriff des λόγος	16

2. Kapitel

Die Philosophische Theologie als Philosophie

§ 4. Die Philosophische Theologie als Metaphysik	21
§ 5. Philosophieren als radikales Fragen	25
1. Philosophieren als Vollzug	25
2. Philosophieren als Fragen	26
3. Philosophieren als radikales Fragen	27
4. Das radikale Fragen als Wurzel der Metaphysik	28
5. Das radikale Fragen als Wurzel der Kritik an der Metaphysik	29
6. Die Dialektik von Frage und Antwort	30
§ 6. Voraussetzungslosigkeit und innere Fraglichkeit des Philosophierens	31
1. Die Voraussetzungslosigkeit des Philosophierens	31
2. Die Selbstbezweiflung des radikalen Fragens	33
§ 7. Das radikale Fragen in der Philosophischen Theologie	34
1. Der Zwiespalt in der Philosophischen Theologie	34
2. Die existentielle Bedeutung der Philosophischen Theologie	36

§ 8. Die Aufgabe 38

1. Kapitel

Die Philosophische Theologie in der Antike

§ 9. Die vorsokratischen Philosophen 39
1. Das theologische Wesen der griechischen Philosophie 39
2. Thales und Anaximander 39
3. Die Entstehung der Philosophischen Theologie aus dem Mythos . . 40
4. Xenophanes 42
5. Parmenides 43
6. Heraklit 44
7. Empedokles 45
8. Anaxagoras 45
9. Zusammenfassung 46
§ 10. Sokrates 47
§ 11. Platon 48
1. Vollkommenheit und Unveränderlichkeit des Gottes 48
2. Gottesbeweis 49
3. Der Gott als Weltregent und Weltverfertiger 51
4. Der Gott und die Ideenwelt 52
5. Die Göttlichkeit der Seele und der Philosophie 53
§ 12. Aristoteles 54
1. Die Erste Philosophie 54
2. Das erste unbewegte Bewegende 55
3. Das Göttliche als Vernunft 58
§ 13. Epikureismus und Stoa 59
1. Epikureismus 59
2. Stoa 60
§ 14. Neuplatonismus 63
1. Das Viele und das Eine 63
2. Negative Theologie 65
3. Der Herabstieg 67
4. Die metaphysische Erfahrung Plotins 68

2. Kapitel

Die Philosophische Theologie im Zeitalter der Patristik

§ 15. Die Anfänge der christlichen Philosophie 69
1. Das frühe Christentum 69
2. Paulus 71
3. Tertullian 72
4. Justinus 73

§ 16. Die Gnosis	76
1. Das Schicksal der Seele	76
2. Gottheit und Welt	77
3. Die Rückkehr der Seele	80
4. Die Herabkunft des Gesandten	81
5. Die Gnosis als Philosophische Theologie	81
§ 17. Clemens Alexandrinus	82
1. Philosophie, Glaube und Gnosis	82
2. Gott und der Logos	85
3. Beweis und Autorität	86
4. Mystische Theologie	87
§ 18. Origenes	88
1. Philosophie, Glaube und Gnosis	88
2. Die Erkenntnis Gottes und der Logos	89
3. Das theologische System	91
§ 19. Dionysios Areopagita	92
1. Die Weisen der Theologie	92
2. Der mystische Weg	96
3. Christliche und Philosophische Theologie	97
§ 20. Augustinus	98
1. Die Genesis der Philosophischen Theologie des Augustinus	98
2. Denken und Glauben	103
3. Gottesbeweis	106
4. Das Wesen Gottes	111
5. Verborgenheit Gottes und Aufstieg der Seele	112
6. Trinität und Analogie	113
7. Die Schöpfung	116
8. Ergebnis	118

3. Kapitel

Die Philosophische Theologie im Mittelalter

§ 21. Die Philosophie des Mittelalters als Philosophische Theologie	118
§ 22. Extreme Positionen im Streit zwischen Vernunft und Glauben	121
1. Siger von Brabant	121
2. Petrus Damiani	121
3. Bernhard von Clairvaux	122
§ 23. Die Vernunft auf dem Grunde des Glaubens bei Anselm von Canterbury	122
1. Glaube und Vernunft	122
2. Die Gottesbeweise	124
§ 24. Die Vernunft auf dem Grunde des Glaubens bei späteren Denkern	125
1. Bonaventura	125
2. Roger Bacon	127

§ 25.	Die zwiespältige Macht der Vernunft	127
	1. Abälard	127
	2. Alexander von Hales	129
§ 26.	Philosophische und theologische Theologie bei Thomas von Aquino .	130
	1. Vernunft und Glaube	130
	2. Sacra doctrina und Theologia philosophica	131
	3. Die Geschöpflichkeit als Grund der philosophischen Gewißheit . .	132
	4. Die Vereinbarkeit von Vernunft und Glauben	134
§ 27.	Die Gottesbeweise bei Thomas von Aquino	135
	1. Verwerfung des Gottesbeweises Anselms	135
	2. Über die Möglichkeit eines Gottesbeweises	136
	3. Darstellung der Gottesbeweise	137
	4. Kritische Erwägungen	139
§ 28.	Vernunft und Glaube im späteren Mittelalter	142
	1. Duns Scotus	142
	2. Wilhelm von Ockham	144
§ 29.	Philosophische Theologie als Mystik	145
	1. Johannes Scotus Eriugena	145
	2. Bernhard von Clairvaux	147
	3. Hugo von St. Victor	148
	4. Richard von St. Victor	148
	5. Bonaventura	149
§ 30.	Meister Eckhart	152
	1. Abgeschiedenheit und Gottgleichheit der Seele	152
	2. Das Wesen Gottes	155
§ 31.	Nicolaus von Cues	157
	1. Das Wesen Gottes	157
	2. Gott und Welt	161
	3. Die Erkenntnis Gottes	161

4. Kapitel

Die Philosophische Theologie von Descartes bis Leibniz

§ 32.	Die Philosophische Theologie bei Descartes	165
	1. Descartes als Philosophischer Theologe	165
	2. Zweifel und Selbstgewißheit	168
	3. Der Gottesbeweis aus der Vorstellung von Gott	169
	4. Der Gottesbeweis aus dem Begriff Gottes	174
§ 33.	Die Philosophische Theologie bei Spinoza	175
	1. Der Gottesbegriff	175
	2. Gott und Welt	178
	3. Die Erkenntnis Gottes	181
§ 34.	Die Philosophische Theologie bei Leibniz	184
	1. Vernunft und Glaube	184
	2. Die Gottesbeweise	185
	3. Gott und die Welt	188

5. Kapitel

Die Philosophische Theologie bei Kant

§ 35. Metaphysik und Philosophische Theologie	191
§ 36. Aufhebung der Philosophischen Theologie	194
1. Kritik am ontologischen Gottesbeweis	194
2. Kritik am kosmologischen Gottesbeweis	195
3. Kritik am physikotheologischen Gottesbeweis	198
4. Die Unmöglichkeit einer theoretischen Metaphysik und einer Philosophischen Theologie	200
5. Die positive Bedeutung des Gottesbegriffs	200
§ 37. Neubegründung der Philosophischen Theologie	202
1. Der unbedingte Anspruch als Faktum	202
2. Das Postulat Gottes	203
3. Das Wesen Gottes	205
4. Die Freiheit und das Reich der Zwecke	206
5. Die moralische Voraussetzung der Philosophischen Theologie Kants	208
6. Kritische Erwägungen	211

6. Kapitel

Die Philosophische Theologie bei Schleiermacher

§ 38. Das Wesen der Religion	213
1. Abgrenzung gegen Metaphysik und Moral	213
2. Wesensbestimmung der Religion	215
§ 39. Der Gegenstand der Religion	216
1. Gott und Welt	216
2. Kritische Erwägungen	220

7. Kapitel

Die Philosophische Theologie bei Fichte

§ 40. Die Philosophische Theologie in der „Kritik aller Offenbarung“	221
§ 41. Die Philosophische Theologie im Atheismustreit	223
1. Die Notwendigkeit der Annahme einer moralischen Weltordnung	223
2. Freiheit und übersinnliche Welt	225
3. Der Gottesbegriff	225
4. Begründung der philosophisch-theologischen Aussagen in der Erfahrung	227
§ 42. Die Gotteslehre	230
1. Die Wissenschaftslehre als Philosophische Theologie	230
2. Das Sein Gottes	231
3. Das Dasein Gottes	233
4. Das Wissen als das Dasein Gottes	234
§ 43. Die Erkenntnis Gottes	239
1. Die intellektuelle Anschauung	239
2. Die Selbstnegation	241

3. Liebe, Denken und Handeln	243
4. Kritische Erwägungen	245

8. Kapitel

Die Philosophische Theologie bei Schelling

§ 44. Das absolute Ich	245
1. Schellings Philosophie als Philosophische Theologie	245
2. Absolutheit und Freiheit im Ursprung des Ich	247
3. Das absolute Ich als ewig	250
§ 45. Das Absolute, Gott und seine Geschichte	252
1. Das Absolute	252
2. Das Absolute als Gott	253
3. Das Wesen Gottes	254
4. Die Geschichte Gottes	257
§ 46. Die intellektuelle Anschauung als Selbstanschauung	259
1. Die Unbeweisbarkeit des Absoluten	259
2. Absolutes Erkennen und intellektuelle Anschauung	261
3. Die ursprüngliche intellektuelle Anschauung	262
4. Die aktuelle intellektuelle Anschauung	264
§ 47. Die intellektuelle Anschauung als Anschauung des Absoluten	266
1. Das Absolute als Gegenstand der intellektuellen Anschauung	266
2. Die Selbsterkenntnis Gottes im absoluten Wissen	267
§ 48. Kritische Erwägungen	270
1. Die Problematik der Selbstbegründung der intellektuellen Anschauung	270
2. Die Problematik der Anschauung des Ewigen im Ich	273
3. Die Problematik der Anschauung des Absoluten: Gott und das Nichts	277
§ 49. Intellektuelle Anschauung und Ekstase beim späten Schelling	281

9. Kapitel

Die Philosophische Theologie bei Hegel

§ 50. Religionsphilosophie und Philosophische Theologie	283
§ 51. Der Begriff Gottes	289
1. Das Problem	289
2. Gott als das unendliche Leben	289
3. Gott als das Absolute	290
4. Gott als die Wahrheit	293
5. Gott als der Begriff	295
6. Gott als die Idee	299
7. Gott als der absolute Geist	301
8. Gott als absolute Wirklichkeit	304
§ 52. Die Ewigkeit Gottes und die Zeit	305
§ 53. Hegels Philosophische Theologie und das Christentum	308
§ 54. Die Aufgabe einer Explikation der philosophischen Grunderfahrung Hegels	313

§ 55.	Die religiöse Erhebung in den Jugendfragmenten	316
	1. Das Wesen der Religion	316
	2. Die Liebe und das Leben	318
	3. Die Genesis der Religion	319
	4. Die religiöse Erhebung	320
§ 56.	Die transzendente Anschauung in den frühen Druckschriften . . .	322
	1. Das Absolute	322
	2. Die Erhebung der Vernunft	323
	3. Die Selbstaufhebung des Verstandes	325
	4. Die transzendente Anschauung	326
	5. Die positive Rolle des Verstandes	328
§ 57.	Die Unzulänglichkeit des unmittelbaren Gottesbewußtseins	330
	1. Der empirische Weg zur Erkenntnis Gottes	330
	2. Die unmittelbare Gottesgewißheit	331
	3. Kritik an der unmittelbaren Gewißheit	333
	4. Unmittelbarkeit und Vermittlung	334
	5. Kritik an der zeitgenössischen Religionsphilosophie	336
§ 58.	Die Unzulänglichkeit des Gefühls	337
§ 59.	Die Unzulänglichkeit der Vorstellung	340
§ 60.	Die Unzulänglichkeit des reflektierenden Denkens	342
	1. Das Denken als Reflexion	342
	2. Die Problematik von Endlichkeit und Unendlichkeit	343
	3. Die Selbstbehauptung des Verstandes	346
§ 61.	Der spekulative Weg des Denkens	349
§ 62.	Die Dialektik von Endlichkeit und Unendlichkeit	351
	1. Die gegenseitige Bezogenheit von Endlichkeit und Unendlichkeit	351
	2. Die gegenseitige Setzung des Endlichen und Unendlichen	353
§ 63.	Die denkende Erhebung zu Gott	356
	1. Das Wesen der Erhebung	356
	2. Die Erhebung über das Endliche	357
	3. Das Ziel der Erhebung	358
§ 64.	Vorformen der denkenden Erhebung	360
	1. Die Andacht	360
	2. Der Kultus	361
	3. Der Glaube	362
§ 65.	Die Gottesbeweise als Weisen der denkenden Erhebung	363
	1. Abweisung des aufklärerischen Gottesbegriffes	363
	2. Auseinandersetzung mit Kant	364
	3. Die Gottesbeweise als denkende Erhebung zu Gott	365
	4. Die beiden Grundformen der Gottesbeweise	366
§ 66.	Der kosmologische Gottesbeweis	366
	1. Der traditionelle Beweis	366
	2. Die Grunderfahrung im kosmologischen Beweis	368
	3. Kritik des traditionellen Beweises	372
§ 67.	Der ontologische Gottesbeweis	374
§ 68.	Die Erhebung als Erfahrung	376

1. Kapitel

Hegel und die Problematik der Philosophischen Theologie

§ 69. Ansätze zum Verfall in der Philosophischen Theologie Hegels . . .	378
1. Die Problematik	378
2. Das Problem der Zufälligkeit	379
3. Das Faktum der Religionen als Ansatzpunkt einer Zersetzung . .	382
4. Das Faktum der Gemeinde als Ansatzpunkt einer Zersetzung . .	383
5. Das Verhältnis von Gottesbewußtsein und Selbstbewußtsein als Ansatzpunkt einer Zersetzung	384
6. Die Problematik des Wortes „Gott“	386
§ 70. Die Hegeldeutung Bruno Bauers	387

2. Kapitel

*Die anthropologische Überwindung der Philosophischen Theologie
bei Feuerbach*

§ 71. Auseinandersetzung mit Hegel	390
1. Positive Bewertung Hegels	390
2. Kritik an Hegel	391
§ 72. Die anthropologische Grundlegung der Philosophie	392
§ 73. Kritik an Religion und Philosophischer Theologie	396
1. Deutung der Religion	396
2. Deutung der Philosophischen Theologie	398
§ 74. Die Problematik des Ansatzes bei der Unendlichkeit	399
1. Die Unendlichkeit der Gattung	399
2. Die Unendlichkeit der Natur	401
§ 75. Der Atheismus	403
1. Das Wesen des Atheismus	403
2. Geschichtsphilosophische Begründung des Atheismus	404
3. Psychologische Begründung des Atheismus	406

3. Kapitel

*Die sozialphilosophische Überwindung der Philosophischen Theologie
bei Marx*

§ 76. Auseinandersetzung mit Feuerbach	410
1. Anknüpfung an Feuerbach	410
2. Absetzung von Feuerbach	411
§ 77. Auseinandersetzung mit Hegel	414
1. Anknüpfung an Hegel	414
2. Kritik an Hegels transzendentalphilosophischem Ansatz	415
3. Kritik an Hegels philosophisch-theologischem Ansatz	418

§ 78. Die anthropologische Konstitution des Menschen	422
1. Mensch, Geschichte und Gesellschaft	422
2. Die Entfremdung und ihre Aufhebung	425
§ 79. Verwirklichung und Verwandlung der Philosophie	427

4. Kapitel

Die nihilistische Überwindung der Philosophischen Theologie bei Nietzsche

§ 80. Verwerfung der Metaphysik	429
1. Die Metaphysik im Blickpunkt Nietzsches	429
2. Die erkenntnistheoretische Begründung der Verwerfung der Meta- physik	431
3. Die geschichtliche Begründung der Verwerfung der Metaphysik . .	432
4. Die psychologische Begründung der Verwerfung der Metaphysik .	433
§ 81. Atheismus und Tod Gottes	434
1. Die atheistische These	434
2. Die psychologische Begründung des Atheismus	435
3. Die geschichtsphilosophische Begründung des Atheismus	436
§ 82. Der Nihilismus	439
1. Das Wesen des Nihilismus	439
2. Die Geschichtlichkeit des Nihilismus	440
3. Die Selbstentwertung der Werte	441
4. Der christliche Ursprung des Nihilismus	444
5. Der gegenwärtige Nihilismus	445
§ 83. Die Überwindung des Nihilismus	446
1. Die Aufgabe der Überwindung	446
2. Die Umwertung aller Werte	447
3. Die ewige Wiederkehr	448
§ 84. Die neue Metaphysik Nietzsches	452
1. Die Absolutsetzung des Lebens	452
2. Der Wille zur Macht	454
3. Der Übermensch	455
4. Die Möglichkeit neuer Götter	456

5. Kapitel

Die seinsgeschichtliche Überwindung der Philosophischen Theologie bei Heidegger

§ 85. Kritik an Metaphysik und Philosophischer Theologie	458
1. Das Wesen der Metaphysik	458
2. Kritik an der Metaphysik	459
§ 86. Der Begriff des Seins	462
1. Vorläufige Explikation des Seinsbegriffes	462
2. Das Verhältnis von Sein und Seiendem	463
3. Die Spontaneität des Seins	464
4. Das Sein und der Mensch	465

§ 87. Seinsgeschichte und Metaphysik	466
1. Kritik an der neuzeitlichen Metaphysik	466
2. Seinsgeschichte und Seinsgeschick	467
3. Entbergung und Verbergung des Seins	469
§ 88. Der seinsgeschichtliche Begriff des Nihilismus	470
§ 89. Die Überwindung der Metaphysik im Seinsdenken	473
1. Die Aufgabe einer Überwindung der Metaphysik	473
2. Das Denken an das Sein	474
§ 90. Die Erfahrung des Seins	476
1. Der Vollzug der Seinserfahrung	476
2. Das Sein als Ursprung der Seinserfahrung	478
§ 91. Die Angst als Erfahrung des Nichts	479
1. Angst und Nichts	479
2. Die Angst als philosophische Grunderfahrung	480
3. Die Erfahrung der Angst als Erfahrung der Fraglichkeit	481
§ 92. Die Kehre im Denken Heideggers	482
1. Die Kehre zum nichtenden Nichts	482
2. Die Kehre zum Sein	482
§ 93. Weisen der Erfahrung des Seins	484
1. Das Seinsverständnis	484
2. Die Seinsvergessenheit	484
3. Der Sprung in das Sein	486
§ 94. Fragen und Sagen	487
1. Das Fragen	487
2. Das Sagen	488
§ 95. Heideggers seinsgeschichtliche Theologie	489
1. Auseinandersetzung mit dem Gott der Philosophen	489
2. Auseinandersetzung mit dem christlichen Gottesbegriff	490
3. Das Ausbleiben des Gottes	491
4. Neue Ankunft der Götter	492

6. Kapitel

Abschließende Bemerkungen

§ 96. Rückblick	494
§ 97. Ausblick	496
Personenregister	497
Sachregister	500